

Löschmittel bei Schiffsbränden.

Für Feuer an Bord von Schiffen ist Wasser ein sehr gutes Löschmittel, aber in der Regel wird der Schaden, den das Wasser anrichtet, größer als der des Feuers. Man kann annehmen, daß bei einem Feuer, welches in der Ladung eines Schiffes entsteht und durch Wasser gelöscht wird, $\frac{9}{10}$ des Schadens dem Wasser zugeschrieben werden müssen.

Um die Schädigungen durch die großen Wassermassen bei Bränden auf Schiffen zu vermeiden, hat man Dampflöschvorrichtungen eingeführt. Der Dampf wirkt erst nach geraumer Zeit auf das Feuer ein, da der erste in den Raum mit dem Feuer eingeleitete Dampf kondensiert wird und sich überall in dem Raum niederschlägt. Ist der Raum soweit durchwärmt, daß der Wasserdampf gasförmig bleibt, so wirkt er erstreckend auf das Feuer ein. Herab in dem Herd des Feuers starke Hitze, so kann das Wasser in seine Bestandteile, Sauerstoff und Wasserstoff, zerlegt werden. Diese Zerlegung tritt bei etwa 1000° ein. Der Sauerstoff und Wasserstoff bleiben aber nicht nebeneinander bestehen, sondern vereinigen sich wieder unter großer Wärmeentwicklung. Dadurch wird die Glut noch mehr angefacht. Der Schmied z. B. benutzt diese Zerlegung des Wassers beim Erhitzen von Eisen im Gebläsefeuer, er feuchtet die Kohlen an.

Wenn der Wasserdampf auch weniger Schaden anrichtet in der Ladung als Wasser selbst, so ist der Wasserdampf doch aus den eben angeführten Gründen bei weitem kein ideales Feuerlöschmittel. Es sind daher in unserer Zeit Versuche mit trocknen Gasen gemacht, und zwar mit der Kohlenensäure und dem Schwefelbioryd (Clayton-Gas).

Die Kohlenensäure richtet keinen Schaden an, aber auch sie zerlegt sich bei etwa 1200° , einer Temperatur, die bei Schiffsbränden, besonders bei Kohlenladungen, leicht möglich ist. Außerdem ist ein hoher Kohlenensäuregehalt in der Luft nötig, um das Feuer zu löschen, es sind etwa 20 bis 30% nötig. Das Füllen eines Schiffsraumes mit soviel Kohlenensäure ist mit Schwierigkeiten verknüpft.

Der Kohlenensäure ist das Schwefelbioryd an Feuerlöschkraft bedeutend überlegen, etwa 5% Schwefelbioryd in der Luft wirken ebenso stark auf Feuer ein wie 20% Kohlenensäure, außerdem zerlegt sich ersteres erst bei über 2000° , eine Temperatur, die bei Schiffsbränden kaum vorkommt. Der Clayton-Apparat erzeugt das Gas direkt aus Schwefel, einem billigen Material. Das Gebläse des Clayton-Apparats kann die Luft zum Verbrennen des Schwefels aus dem Raum nehmen, in dem das Feuer brennt, und führt das Clayton-Gas unter Druck in den Raum zurück. Beides ist wesentlich. Die Luft im Raum wird sauerstoffärmer und wird dadurch die Löschwirkung

des Clayton-Gases erhöht. Durch den Druck wird das Gas leicht an den Herd des Feuers gebracht, das Clayton-Gas dringt durch die feinsten Fugen und Poren, es vermag sogar in das Innere eines Baumwollensackens einzudringen.

Das Clayton-Gas, welches außer Schwefelbioryd und Stickstoff noch geringe Mengen von Sauerstoff und von den höheren Dryden des Schwefels enthält, löscht Feuer sehr schnell. Aber mit dem Löschen des Feuers ist die Gefahr bei einem Feuer im Raum nicht beseitigt, da in dem Herd des Feuers meist noch viel Hitze zurückbleibt und viele Stoffe, wie Kohlen, Holz, Stroh, Heu, Baumwolle usw., die be-

sondere Eigenschaft besitzen, bei Zutritt von Luft sich leicht wieder zu entzünden. Sie saugen begierig den Sauerstoff aus der Luft auf, verdichten ihn in sich und auf der Oberfläche, es entsteht Wärme, die sich bis zur Wiederentzündung steigern kann. Zur Abkühlung des Herdes des Feuers wird der Kühler des Clayton-Apparats benutzt. Die Luft des Raumes zirkuliert mit dem Clayton-Gas zusammen so lange durch den Kühler, bis die Luft normale Temperatur angenommen hat. Erst dann wird allmählich frische Luft zugelassen. Es ist erklärlich, daß das Kühlen oft viel Zeit in Anspruch nimmt, da die Luft ihrer geringen spezifischen Wärme wegen, nur wenig Hitze aus dem Raum herauszutragen herauszutragen vermag und die Kohlen und die andern soeben erwähnten Stoffe die Wärme als schlechte Wärmeleiter nur sehr langsam abgeben. Da das Feuer durch das Clayton-Gas „unter Kontrolle“ gekommen, ist es wenig von Bedeutung, wenn man solange Zeit auf das Abkühlen des Brandherdes verwenden muß.

Nicht nur beim Feuerlöschen leistet der Clayton-Apparat vorzügliche Dienste, er vermag auch die Schiffe zu desinfizieren, von Ratten, Mäusen und Insekten (Käfer, Wanzen, Flöhe) freizubalten und Getreibeladungen vorn Selbst-erhitzen und Säuren zu schützen. Auch schlechte Gerüche lassen sich aus den Schiffsräumen mit Hilfe des Clayton-Gases oder des Gebläses des Apparats allein aus den Schiffsräumen entfernen. Die Vertilgung der Ratten und ihrer Flöhe hat besonders zur Bekämpfung der Pest Bedeutung, da die Ratten



„Du sollst Vater und Mutter ehren!“

Nach einem Originalgemälde von Rudolf Epp. (Text siehe Seite 374).

und die auf ihnen wohnenden Insekten die Pest-
erreger auf Menschen übertragen können.

Dass das Clayton-Gas einige Gegenstände, wie
z. B. frisches Gemüse, frisches Obst, Fleisch und
empfindliche Farben, besonders in feuchtem Zustand,
verändern und schädigen kann, nimmt nicht Wunder,
denn das liegt in den Eigenschaften des Schwefel-
diorhyds begründet. Wird der Clayton-Apparat sach-
gemäß und unter einigen Vorichtsmaßnahmen ange-
wandt, so kann ein im Hinblick auf die großen Vor-
teile, die das Clayton-Verfahren bietet, nennenswerter
Schaden nicht entstehen. Können größere Schädigungen
an Schiff und Ladung durch das Clayton-Gas vor,
so würden nicht die bedeutendsten Reedereien der
Welt ihre Schiffe damit ausrüsten und behandeln.
Auch die staatlichen Behörden haben die guten Eigen-
schaften des Clayton-Apparats anerkannt, in vielen
Häfen werden diese Apparate von den Sanitäts-
behörden benutzt, und die Regierung der Vereinigten
Staaten von Nordamerika hat nach eingehender
Prüfung den Apparat als Feuerlöschvorrichtung für
solche Schiffe approbiert, die Passagiere in den Ver-
einigten Staaten an Bord nehmen oder landen,
während bisher Dampfloschvorrichtungen dort obli-
gorisch waren.

Die Betriebskosten für den Clayton-Apparat sind
gering, mit 100 kg Schwefel, die 12—15 Mt. kosten,
kann man 2000 cbm Raum mit 4—5 % Gas
füllen, dabei ist der Apparat leicht zu bedienen und
kann kaum Betriebsstörungen erleiden. Die Kosten
für die Clayton-Anlage machen sich bei der viel-
seitigen Anwendung des Apparats bald bezahlt. In
England haben außerdem die Versicherungsgesellschaften
die Erhöhung der Sicherheit der Schiffe gegen Feuer-
schaden durch ihre Ausrüstung mit Clayton-Apparaten
dadurch anerkannt, daß sie den mit dem Apparat
ausgerüsteten Schiffen eine Prämienermäßigung ge-
währen, die besonders bei Kohlenladungen recht be-
trächtlich ist. Das für eine Clayton-Anlage an Bord
verausgabte Kapital kann durch die Ersparnis an
Prämien bald wieder eingebracht werden. Es steht
zu erwarten, daß auch die deutschen Versicherungs-
gesellschaften den mit Clayton-Apparaten versehenen
Schiffen eine billigere Prämie bewilligen werden.
Zu den Schiffsahrtstreifen wird dem Clayton-
Apparat allseitig großes Interesse entgegengebracht.
Der Norddeutsche Lloyd und die Hamburg-Amerika-
Linie haben bereits auf mehreren Dampfern den
Apparat eingeführt und werden die Einführung noch
weiter ausdehnen. Die Vertretung des Clayton-
Patentes für Deutschland und für die angrenzenden
Länder hat die Norddeutsche Maschinen- und Arma-
turenfabrik in Bremen.

Feldenseelen.

Roman von B. Riedel-Ähren.

(Vorlesung)

(Nachdruck verboten).

„Mit aller ihr zu Gebote stehenden Wärme
sprach sie noch einmal in diesem Sinne
zu ihm, von ihrer mütterlichen Liebe zu
den Kindern, die sie groß gezogen, daß
Vicky am Nachmittag zweimal von einem Ohnmachts-
anfall betroffen, selbst der Pflege bedürftig, die Ver-
antwortung für den schwerkranken Vater und Bruder
unmöglich tragen konnte, daß ihr jemand zur Seite
stehen müsse, und nur Ruth diese Stelle ausfüllen
konnte, weil sie die fehlende Hausfrau ersetze.“

Doch je deutlicher ihre unwandelbare Zuneigung
für Geheimrats erkennbar wurde, um so lebhafter
erwachte seine Eifersucht, desto unerbittlicher beharrte
er bei seinem Willen.

Alexander starrte düster vor sich hin, doch war
es unmöglich, auf dem scheinbar unbewegten Antlitze
den in seinem Innern tobenden heftigen Sturm
zu erkennen.

Er war jetzt aufgestanden und griff nach seinem
Sut.

„— So läßt Du mich denn gehen — allein?“

Ruths Antlitz warnten; das Bewußtsein drohte
ihre zu schwinden.

Alle Fäden ihres Herzens zuckten unter dem
Riesenkampfe, dem es wie tödliches Erstarrten folgte,

als sie die unentwegte Festigkeit des Entschlusses in
seinen finsternen Zügen las.

„Ich muß bleiben; ein um solchen Preis er-
kauftes Glück kann ich nicht annehmen! In der
Seligkeit unserer Vereinigung zu schmelzen, während
die, die ich liebe, hier unter den traurigsten Verhält-
nissen mit dem Tode ringen, vermag ich nicht
selbst —“

„Ruth bedenke Dich,“ unterbrach er sie mit
mühsam unterdrückter Leidenschaft, „ob der Preis
meiner Liebe nicht zu hoch ist für das, das Du in
diesem Hause zurückläßt.“

„Alexander! Selbst dieser Preis darf nicht zu
hoch sein, denn ich kann nicht anders handeln.“

„Du hast gewählt!“ stieß er heiser zwischen den
Zippen hervor. „Ich sehe ein, daß es Täuschung
war, als Du behauptetest, mich zu lieben. Dein
Herz gehört diesen hier, nicht mir, für mich hastest
Du nur ein Almosen, während diese Dich besitzen.
Ich aber begnüge mich nicht mit den Broden, die diese
Fremden mir zu überlassen geneigt sein sollten. Lebe
wohl, Ruth — wir sehen uns nicht wieder; ich gehe
binnen kurzem nach meiner neuen Heimat zurück, um
zu vergessen, wenn es mir gelingt, daß ich hier ein
Glück gefunden, das ich nicht besitzen sollte. Lebe
wohl, Ruth!“

Er wandte sich zum Gehen, immer noch zögernd,
als ob er doch den Ruf zum Bleiben von ihr er-
warte.

Ruth stand regungslos; die Züge waren im
Schmerz versteiert.

Ein Schrei tödlichen Wehes wollte sich aus ihrer
gequälten Brust ringen, sie hielt ihn zurück, nur ein
tiefes Seufzer, der wie eine leise Klage ertönte, kam
von ihren Lippen.

„Lebe wohl, Ruth!“

„Alexander!“

Sie wollte einen Schritt vorwärts, streckte die
Hand aus, als wolle sie ihn halten.

Er sah die Bewegung und zögerte noch einmal,
doch der Arm sank schlaff herab.

Ruth verharrete regungslos.

Er entfernte sich.

Seine Schritte verhallten langsam — dann ging
die Korridortüre.

Vorüber —!

Die mit natürlicher Anstrengung aufrecht erhaltene
Kraft verließ sie.

Ruth glitt zu Boden und ein konvulsives
Schluchzen erschütterte ihren ganzen Körper.

So mochte sie wohl zehn Minuten gelegen haben,
als eine kleine kühlende Hand sanft ihre brennende
Stirn berührte.

„Aber um Gotteswillen, meine Ruth, was hat
er Dir getan?“

Sie öffnete die Augen und sah Vicky mit her-
zerreißendem Ausdruck an.

„Es ist nun vorbei, denn er hat mich aufge-
geben.“

„Aufgegeben! Und warum?“

Ruth schweig.

Vicky räusperte sich und sagte dann aus trockener
Kehle mit tonloser Stimme:

„So will ich es Dir erklären, Ruth. Ich habe
die Feindseligkeit des Herrn von Birken gegen mich
auf seinem Gesichte gelesen; er mag und will nicht
daß Du bei uns bist, aus Eifersucht, oder weil es
seinen Stolz verletzt. Er haßt uns, wir sind nach
seiner Ansicht ein abscheuliches Volk!“

„Er urteilte von seinem Standpunkt aus, den
ich nicht teilen kann, Vicky.“

„Das begreife ich, ebensogut begreife ich aber
auch seinen Standpunkt. Ruth, ich will Dir etwas
sagen, der Mann hat vollständig recht und Du un-
recht.“

„Mag sein. Ich aber will nur so handeln, wie
mein Herz und Gewissen es gebieten,“ entgegnete
Ruth mit bebender Stimme.

„Um darüber gänzlich zu vergessen, was Du Dir
selbst schuldig bist!“ rief Vicky außer sich.

„Ja, ich verstehe Herrn von Birken vollkommen,
und was ich bedauere, ist nur das eine, ihm nicht
mehr erklären zu können, daß weder Papa noch seine
Tochter in dem Grade Monstra sind, wie er zu

glauben scheint. Hätte ich die geringste Ahnung
von Eurer Verlobung gehabt, glaube mir, Ruth,
der unselige Brief wäre nicht geschrieben worden.
So aber hielt ich es für selbstverständlich, Dich um
Hilfe zu bitten. Daß Du Dein Lebensglück darüber
einbüßen solltest, kann ich noch nicht fassen, und
glaube sicher, dieser erste Sturm wird an Euch vor-
überziehen.“

Ruth hatte sich aufgerichtet und schüttelte den Kopf.

„Nein, Vicky, er besitzt jenen Trost des Mannes,
der lieber zu Grunde geht als nachzugeben, oder
dem Weibe gegenüber eine Schwäche einzugestehen.
Er will der Herr sein, der absolute Herrscher, und
das gab mir wiederum die Standhaftigkeit, auf
meinen Posten auszuharren. Es ist ein furchtbarer
Schmerz diese Enttäuschung, und ich glaube kaum,
daß es mir jemals gelingen wird, sie zu überwinden.
Aber, o Gott, wie könnte ich das Glück an meiner
Seite ertragen, wenn ich mich selbst geringfügigen
Mühen um des Unrechts willen, das ich an Euch
beging.“

Vicky antwortete nicht.

Jedes Wort vor Ruths Größe dünkte ihr Ent-
tönelung.

Sie umarmte sie nur und legte das Haupt auf
ihre Schulter.

„Es sollte sein,“ meinte Ruth. „Die Vorsehung
will, daß ich das Glück nur in der eigenen Brust
finde; mag es denn sein. Vielleicht wird mir der
Schlüssel zu all den verborgenen Schätzen gegeben,
die in jedem Menschen schlummern. So bleibe ich
denn bei Euch und vollende die Aufgabe, die mir
hier gegeben wurde.“

„Und vergiß nicht,“ fügte Vicky voll Begeisterung
hinzu, „daß es eine auf der Welt gibt, die Dir
Gleiches mit Gleichem vergelten wird. Einmal
kommt die Reihe auch an mich und dann sollst Du
Vicky kennen lernen.“

* * *

Alexander war tief verstimmt auf Friedensheim
angelangt.

Finsterer und schweigender als noch zuvor, ge-
lang es Frau Gisela nicht ohne Schwierigkeit, das
zwischen ihm und Ruth vorgefallene herauszubringen.
Sie zürnte Ruth keineswegs.

Das Vertrauen zu ihr war so unerschütterlich,
daß sie nur aufrichtig ihre Standhaftigkeit bewunderte
und hoffte, sie werde sich in dem freiwillig aufgelegten
Martyrium nicht verlieren.

Doch wollte sie auch ihren Sohn nicht anklagen,
den sie immer weniger verstand.

Gleichwie seiner Heimat war er durch die Ent-
wickelung der ihm innewohnenden Eigenschaften unter
besonderen Verhältnissen auch ihrem Mutterherzen
entfremdet worden.

Es lag wieder ein Druck auf Friedensheim, die
beängstigende Schwüle vor dem unvermeidlichen Aus-
bruch des heranziehenden Gewitters.

Ulrich ließ sich kaum noch blicken und behauptete
auf Mariannes gelegentliche Vorwürfe, gänzlich von
seinen neuen Unternehmungen auf Eichhoff in An-
spruch genommen zu sein.

Alexander hatte die Absicht ausgesprochen, gegen
Ende des Monats nach San Francisco zurückzukehren,
und Frau Gisela nahm die Nachricht ohne allzu
große Trauer hin.

Empfand sie doch deutlich, daß ihr Sohn, der
Umgebung und den Verhältnissen entwachsen, sich
nur noch in dem von ihm selbst geschaffenen Kreise
wohlzufühlen vermöchte.

Ueberdies war ihre Aufmerksamkeit stark auf
Leah gerichtet, deren Wesen und Erscheinung seit
kurzem wieder auffallend die Spuren eines schweren
inneren Zwiepalts verriet.

Dieser Zwiepsalt, unter dem Leah tatsächlich litt,
hatte wieder heftiger mit dem Tage begonnen, an
dem Marianne die Befürchtung geäußert, daß sie
trotz des glänzigen Auspruchs ihres Bruders inbe-
treff des Herleidens — dessen erste Merkmale sie
bald nach dem verhängnisvollen Gespräch Ulrichs
mit Doktor Harden gespürt — doch die Gewissheit
hege, daß es ernstlich sei und sie früher oder später
daran zu Grunde gehen werde.

Diese Vermutung Mariannes hatte Leah Ursache zu erneuten Selbstvorwürfen gegeben, war doch nach ihrer festen Ueberzeugung sie es allein, die schuld an dem traurigen Zerwürfniß der Gatten war.

So weiter zu leben, vermochte sie endlich nicht, es mußte zu einer entscheidenden That kommen, und ihre Gedanken begannen sich eingehender mit Graf Holten zu beschäftigen, der mit anerkennenswerter Ausdauer noch immer ihres Winkes gewärtig harrte. Wie viel Ueberwindung und heimliche Tränen es auch kosten mochte, es gab keinen anderen Ausweg, Marianne dauernd zu beruhigen und Ulrichs ungeliebte Liebe zu erlösen, als diese Heirat, die nichts für sich hatte, als den Vorzug, ihr die Annahme einer Stellung bei fremden Leuten zu ersparen, eine Aussicht, die für Leahs sehr empfindliche Natur unerträglich, ja grauhaft war.

Am Spätnachmittag des Tages nach der Rückkehr Alexanders aus Hamburg befanden sich Leah und Marianne im Park, wo Schneeball und Guldregen wieder in voller Blüte standen und die Seyrungen ihren betäubenden Duft verbreiteten.

Der Abendwind fuhr leise durch die Aeste der Kastanien und ein heiterer Glanz strahlte vom wolkenlosen Himmel auf die frühlingstrunkene Erde. Trotz der warmen Luft hüllte sich Marianne frostelnd fester in ihren blauen Shawl; sie war magerer geworden und auf ihrem blassen Gesicht lag ein Ausdruck so schmerzlicher Ergebenheit, daß Leah sie nicht ohne Rührung ansehen konnte.

„Gehen Sie Ihren Arm auf den meinen, wir gehen hier die Rüstenallee hinab, ich muß auch mit Ihnen sprechen; Leah, liebes Kind, Sie stehen im Begriffe, eine unverantwortliche Sünde an sich selbst zu begehen!“

Leah mußte, worauf Marianne hindeutete und schlug die Augen nieder.

„Ich spreche von Ihrer Absicht, Holten zu heiraten. Das darf auf keinen Fall geschehen. Sie werfen sich dadurch an einen Mann weg, der Ihrer nicht würdig ist.“

„Sie überschätzen mich, liebe Marianne!“ — die junge Frau hatte sich längst die vertrauliche Anrede erbeten — erwiderte Leah abgewandt, „ich bin ein armes und namenloses Mädchen, dem bei der Wahl eines Gatten nicht allzuviel Spielraum gelassen wird.“

„Ein ganzes Heer von Vernunftsgründen kann mich nicht mit dem Gedanken ausschließen, Sie, meine schöne, stolze Leah, als die Frau Graf Holten zu sehen, der, ich kann mir nicht helfen, stets den Eindruck eines Vampyrs auf mich hervorbringt; hundert Mal besser einsam durchs Leben gehen, als mit einer so widerwärtigen Begleitung. Es ist auch sicherlich nicht die Neigung zur Ehe, die Sie zu dem verzweifelnden Schritte treibt, denn Sie sind ein Mädchen, das mehr auf die stilkliche Größe eines Mannes, als auf seinen Titel und Besitz Wert legt.“

Leah erglühete und neigte, um es zu verbergen, ihr Gesicht auf den Strauß weißer Syringen, die Glöckchen ihr gebracht hatte.

„Ja, es muß etwas anderes sein,“ fuhr Marianne mit der Beharrlichkeit eines Menschen fort, der entschlossen ist, endlich der Sache auf den Grund zu gehen, „und es gelingt Ihnen nicht, mir einzureuen, meine arme Leah, daß Sie zu denen zählen, die nur um der Versorgung willen — oder um überhaupt einen Mann abzubekommen, dem ersten besten sich in die Arme zu werfen; Sie haben Gründe, denen Sie gehorchen zu müssen glauben.“

„Es sind nur einzig die Gründe der Vernunft,“ entgegnete Leah, sichtlich bemüht, ihre Bestürzung zu verbergen. —

„Nein! Ich habe jetzt die Gewißheit erhalten, daß noch ein besonderer Grund dabei ist, den ich zu durchschauen glaube.“

„Marianne, was meinen Sie damit?“ fragte Leah zitternd.

„Das ist eine eigene Geschichte, und um sie zu erzählen, wollen wir uns hier niederlassen.“

Sie hatten den Ausgang der Allee erreicht, die hier in ein Rondell endigte, wo aufgestellte Bänke zum Ausruhen einluden; Marianne setzte sich und schweigend nahm Leah an ihrer Seite Platz.

„Es hat viel gekostet, bevor ich so weit gekommen bin,“ begann sie in leisem bewegten Tone, die Dinge gestalteten sich jedoch in einer Weise, daß es geschehen muß. Leah, ich will und muß offen sein, unter der Bedingung, daß auch Sie es gegen mich sind.“ —

„Ich verspreche es.“

Marianne seufzte, nahm Leahs Rechte und hielt sie fest. —

„Sie sollen sich nicht so wegwerfen, mindestens nicht, so lange ich ein Glied dagegen zu rühren vermag — weil ich weiß — daß es geschieht — um die Liebe zu einem anderen zu erlösen — den sie nicht lieben durften, armes Kind.“

„Marianne ich beschwöre Sie bei allem, was Ihnen heilig ist, nicht weiter zu reden!“

„Still, alles wird klar und gut werden, sobald wir erst den Mut gewonnen haben, das Schreckbild kräftig anzujassen.“

Leah, fühlen Sie sich schuldig? Nein!

Und bin ich denn so unverständlich, Sie einer Neigung wegen verurteilen zu wollen, gegen die, davon bin ich überzeugt, Sie mit allen Ihnen zu Gebote stehenden Mitteln angeknüpft haben? Nein, so töricht bin ich nicht gewesen, während all der Zeit, wo die Vorgänge angingen, sich vor meinen Augen zu entwickeln, auch nicht so beschränkt, um nicht schließlich die Wahrheit der Sache durchschaut zu haben.“

„D, Marianne! Wollen Sie damit sagen, daß ich jemals durch mein Benehmen mir irgend eine Blöße gegeben hätte? Das wäre der härteste Vorwurf, der mich treffen könnte, weil ich ihn mir nie verzeihen könnte.“

„Nichts liegt mir ferner; ich sehe schon, es ist erforderlich, alles beim rechten Namen zu nennen. Ich erwähnte bereits früher, daß der Umgang mit Ihnen für mich so vorteilhaft gewesen, und mir zugleich die Gewißheit gab, meinem Manne das nicht sein zu können, was er von seiner Frau beanspruchen darf.“ —

„Deshalb hätte ich gehen sollen, als Sie zum ersten Male mit mir in diesem Sinne sprachen,“ erwiderte Leah voll Mitleid.

„Nein, nein, das brachte ich nicht fertig, waren Sie doch schuldlos an allem und überhaupt so rein und ohne Falsch; ich gewann Sie unendlich lieb, mir selbst oft zum Rätsel! Und ist es da ein Wunder, wenn Ihre äußere und innere Schönheit auch von einem Dritten bemerkt wurde, den sie begeisterte, so daß sein empfängliches Herz sich Ihnen zuwandte mit jener Glut, deren es fähig ist.“ —

„Und Sie schweigen dazu, Marianne! Das war erbarmungslos gegen sich selbst gehandelt!“

„Ich schwieg dazu, weil ich Euch vertrauen durfte,“ sagte Marianne feierlich. „Wie hätte ich wohl an dem rühren dürfen, was zwischen Euch doch nur ein geahntes Geheimnis blieb? Denn nur aus der Neigung Ulrichs schloß ich auf Erwidrerung von Ihrer Seite, meine arme Leah, weil ich mir sagte, ein Mann, wie er, könne nicht unwidert lieben, das müsse auf Gegenseitigkeit beruhen.“

Marianne schwieg. Unter den Büschen war es dunkler geworden, aus der Erde, wo die Schatten dichter lagerten, stieg ein feuchter, warmer Brodem und durch die Zweige zog leise verhallend ein zitterndes Klingen.

Die Unerschütterlichkeit des Vertrauens, die aus Mariannes einfach gesprochenen Wortenklang, nahm Leah den Reiz der Fassung.

Vergehend vor brennender Scham angesichts der unbewußten Seelengröße dieser schlichten Frau hätte sie niederstürzen mögen, um das schuldige Antlitz vor ihr in den Staub zu neigen.

„Marianne, Sie haben das Recht, mich zu verdammen! Nach und nach bin ich mir der sündigen Gefühle bewußt geworden, ich bin Ihres Vertrauens und Ihrer Liebe unwürdig, weil durch mich der Frieden Ihrer einst so glücklichen Ehe verloren ging. Durch dieses schmachvolle Vergehen bin ich zu der Erkenntnis gekommen, daß es für solchen Raub an Ihrem Selbsten kaum eine Strafe gibt, die ausreichend meine Schuld zu sühnen vermag. Oh, Marianne, meine edle vertrauensvolle Freundin, un-

zählige Male stand ich des Abends hinter Ihrer Thür mit der Absicht, ein offenes Geständnis abzugeben und Ihre Verzeihung zu erlangen.

Ich rang mit mir in namenloser Verzweiflung, doch falsche Scham hielt mich zurück; es war mir unmöglich, über Sie, die mir nur Gutes getan, so viel bodenlosen Jammer zu bringen.

Wie es auch schrie und rang in mir, und die Selbstverachtung mich mit Giebelstichen traf, ich konnte nicht sprechen, nur eines wurde mir allmählich immer klarer — die Notwendigkeit, Sie von mir, der Zerstörerin Ihres ehelichen Friedens, dauernd zu befreien, und hierfür gibt es nur den einzigen Weg — Graf Holten anzunehmen.“

„Nein, Leah, was auch zwischen Euch gesprochen sein mag, ich weiß bestimmt, daß es nicht von sündhafter Bedeutung ist.“

Sie wunderten sich, mich so gefaßt zu sehen, ja, das ist langsam gekommen. Ich sah Ulrichs und mein Leben mit der eisernen Konsequenz des Schicksals sich abwickeln, daß es so und nicht anders geschehen mußte, und war nicht imstande, Euch beiden böse zu sein. Um Sie zu meiden, Leah, floh er von Friedensheim, um ihm entrückt zu sein, wollen Sie sich kopfüber in eine Vernunftsehe stürzen. Darin sehe ich Eure eheliche Genügnung und zugleich die vergeblichen Versuche, eine Neigung zu überwinden, welche Euch unlösbar mit einander verbindet.“

„Liegt es in unserer schwachen menschlichen Natur, der Leidenschaft nachzugeben, so gab uns doch die Gottheit den Verstand, sie zu befeigen,“ sagte Leah, indem sie voll leidenschaftlicher Innigkeit Mariannes Hand gegen ihre Lippen preßte.

„Versuchen Sie nicht weiter, mich von meinem Entschlusse abzubringen — was Ihr engelhaftes Gemüt entschuldigt, das entfühlt mich niemals in den eigenen Augen.“

Was ich fehlte, ist so unerhört, so frevelhaft, daß ich nur mit der Verleugnung meiner selbst es zu büßen vermag.“

Marianne schauderte.

„Wie willensstark Sie sind, Ruths echte Schwester. Leah, Leah, Sie muten sich Uebermenschliches zu und werden daran zugrunde gehen.“

„Nein, Marianne. Wir sind viel zu stark, um an der Ehe mit einem ungeliebten Manne zugrunde zu gehen. Das ist nur eine Aufgabe, durch die wir uns für schwereres zu fühlen haben.“

Marianne seufzte wieder.

„Es ist kühl geworden, wir wollen ins Haus gehen, Leah. Mich friert's bis ins Mark hinein, und müde bin ich zum Sterben.“

„Ja, wir wollen gehen, Marianne, und vor allem, seien Sie beruhigt,“ bat Leah innig; „bin ich erst verlobt — dann wird — Herr von Birken erstaunt sein, wie es ihm möglich gewesen, um einer so selbstsüchtigen, berechnenden Mädchenseele wegen seine treue, liebevolle Marianne in den Schatten gestellt zu haben — und — uns allen ist geholfen.“

Aber die junge Frau glaubte nicht an diese Hilfe; sie hatte das Bewußtsein, als ob Leah spräche wie jemand, der sich zu betäuben sucht und die Verhältnisse durch das eigene Opfer in die rechten Bahnen zu zwingen vermeint.

Sie schritten dem Hause zu, das in abendlichem Schatten dalag, und auch im Innern Mariannes, die schweigend neben Leah herging, war es dunkel und hoffnungslos, mehr und mehr lähnte eine unendliche Mitleidigkeit ihr ganzes Sein.

Die Zukunft stand vor ihr öde und trostlos wie eine undurchdringliche, von schwarzen Schatten erfüllte Nacht, in die sie hineinstieg, früher oder später, um sich darin zu verlieren.

(Fortsetzung folgt.)

Spruch.

Trägst du im Busen Leid und Groll, o komm, Sieh einem Kind ins Auge froh und fromm! Das hat schon manchem lieblich wohlgetan, Aus Kinderaugen blicket Gott uns an.

Der Hochzeitstag.

Roman von H. Palmé Paylen.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Hier im Walde in den engen, dicht belaubten Reitmweg und somit auf den sich aus der Tiefe emporhebenden Sandweg zu gelangen, konnte nicht schwer sein. Sie blieb guten Mutes. Müdigkeit kannte sie nicht und es war ja auch gleich, ob sie heute oder ein anderes Mal ihr Ziel erreichte. Der ganze, lange Herbst gab ihr Zeit genug, diesen Waldteil gründlich zu durchforschen. Ob er auf Ulrichs Grund und Boden lag? Ihr ward bei diesem Gedanken ruhig und freudig zumute. Sein Grund und Boden! War er nicht auch der ihre? Eine leise Beschämung beschlich sie. Auf das, was sie verschmäht hatte, darauf pochte sie mit einem Male! So kam sie immer wieder mit ihren Gedanken auf den Ausgangspunkt ihres Fühlens und Sehens zurück, auf Ulrich und ihre Liebe. Und dabei wollte sie Wege suchen und Richtung halten?

Der Zufall meinte es gut mit ihr, sonst hätte sie den stillen Erlempfad wohl nimmer gefunden. Plötzlich lag er vor ihr. Hätte sie nicht ein Schöbörnchen in dem Buchengezweig über ihr geschaukelt und ihren Blick zu sich heraufgezogen, wäre sie in Gedanken verfunken vielleicht vorbeigekritten. Auge und Sinn gingen ihr wieder für die Umgebung auf. Ihr Gesicht strahlte. Am Ziel, in Ulrichs Nähe! Wie sehr sie in seiner Nähe war, ahnte sie freilich nicht. Von fern her glaubte sie Tierstimmen, Herdenläuten zu hören. Mit flugen Augen lauschte das Schöbörnchen, ein Sprung und es war im Erlensbusch verschwunden. Hier war ein Dufte und Schillern, hier war es schön, und Leben und Bewegung gab es ringsum trotz der launigen Stille. Der Erlensbusch verlieh das Gefühl sicherer Geborgenheit, der launisch gewundene Weg nahm jegliche Furcht, blühte man aber in die Höhe, so traf das Auge die Wipfel der Eichen und anderer Waldhühen, denen die Erle Untertan blieb. —

Ulrich hatte bis jetzt erst an einer der fürstlichen Jagden teilgenommen und war sich auch heute allein überlassen. Er befand sich nach einem langen Ritt durch seine Forsten auf dem Rückwege. Im Schritt reitend, dem Pferde die Zügel lassend, gab er sich ganz seinen Gedanken hin. Die veränderte Sachlage hatte ihn aus dem Stande der Hoffnungslosigkeit und Wunschlosigkeit herausgerissen. Er lebte wieder.

Demungachtet konnte er sich zu einem tatkräftigen Handeln nicht anrufen. Mit bleierner Schwere hingen sich an ihn all die schlimmen Erinnerungen. Ließ er Gisela auch alle Gerechtigkeit widerfahren, verteidigte, entschuldigte er sie vor sich selbst, verzicht er ihr in Liebe und meinte er auch von früh bis spät in Gedanken bei ihr, zu weiterem gelangte er nicht in seinen Grübeleien.

Während die Gedanken der Liebenden sich in dem großen Gefühl der Sehnsucht begegneten, rüdten sie sich auch räumlich immer näher. Dennoch würde Ulrich auf seinem Heimweg eine andere Richtung genommen haben, als diejenige, welche zum Erlensbusch führte, wenn ihm nicht unerwartet der Fürst in den Weg getreten wäre. Der hohe Herr hatte den sich langsam nähernden Reiter schon bemerkt und auch erkannt. Plötzlich tönte Ulrich der in die Stille hineinfallende Waidmannsruf entgegen. Er traute seinen Augen nicht. Der Fürst hier, auf seinem Gebiete, fern von den Jagdgenossen? Im Nu vom Pferde springend, in der Linken die Zügel haltend, stand er mit tiefgezogenem Sute vor seinem Landesherren, einem rüstigen Fünfziger, dessen schmales, scharf geschnittenes Gesicht mit der etwas gebogenen Nase und dem ergrauten Knebelbart einen höchst energischen und dabei angenehmen Eindruck machte. „Bedecken Sie sich, lieber Baron“, rief er. „Sie wundern sich natürlich, mich hier allein umherstreifen zu sehen.“

„Allerdings, Hoheit.“

Der Fürst knüpfte seine Jagdtasche auf.

„Schauen Sie, — origineller Fang, nicht wahr? Ich wollte Feldhühner, Enten jagen und ichso — eine Wildkatze. Und zwar hier auf Ihrem Revier, Baron. Führen Sie mich als Wildlieb ab.“

„Dürfte ich Hoheit beim Worte nehmen!“

„Warum nicht? Sie dürfen, mein Lieber. Ich habe nämlich meinen Fuß neulich verstaucht und heute überanstrengt, ich habe mich deshalb in die Büsche geschlagen. Besser ich fahre heim, um mir die Saubas morgen nicht zu verderben.“

„Hoheit wollen mir in der Tat die hohe Ehre erweisen, mir die Freude machen, bei mir einzufahren?“

„Auf einiae Augenblicke, wenn ich nicht störe, mein lieber Baron. Ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie mir Ihren Jagdwagen zur Verfügung stellten.“

„Ich schäke mich glücklich, Hoheit, damit dienen zu können. Darf ich Hoheit vorerst mein Pferd anbieten?“

„Schönen Dank, ich komme heute schlecht hinaus.“

„Wir wollen lieber die kurze Strecke gehen“, antwortete der Fürst, und schritt langsam vorwärts. Tag, Tag, liebe Leute! rief er ein paar mal Wege stehenden Holzfüllern zu, die ihn erkannt hatten und dem beliebten Fürsten ihren Gruß boten. Ulrich winkte einen der Arbeiter heran, übergab ihm sein Pferd und ließ ihn in einiger Entfernung folgen.

„Wo befinden wir uns denn eigentlich, mein Vetter? wenn ich nicht irre, unweit des berühmten Sandweges, der hinaus zur Chaussee führt?“

„So ist es, Hoheit. Der kürzeste Weg dahin führt durch den Erlensbusch.“

„Den wir ja schon erreicht haben. Vortrefflich!“ Beide Herren bogen in den schmalen Pfad hinein, dessen Windungen eben jetzt auch von Gisela verfolgt wurden. Als diese plötzlich hinter sich Stimmen und Schritte hörte, wandte sie sich um, und — ein Schreck ohnegleichen kannte sie auf den Fleck, als sie sich so unvermutet Ulrich gegenüber sah. Unwillkürlich — sie mußte es wohl selbst nicht und wollte es gewiß nicht auf offenem Wege in Gegenwart eines andern, nichts weniger als das, — entfuhr ihr in schreckhaftem Erstaunen sein Name.

„Ah“, machte Hoheit, als er sich plötzlich so unerwartet hier in der Wildnis einer schönen Dame gegenüber befand, einer Dame, die zu seinem Begleiter, wie es ihr Ausruf verriet, in vertrauter Beziehung stand.

„Die Herrschaften kennen sich, bitte um Vorstellung, lieber Baron.“

Ulrich war in seinem ganzen Leben bisher in keine so peinliche Lage gekommen, wie in die augenblickliche. Wiederum gab es wenige Menschen, die wie er, jeder noch so schwierigen Situation gewachsen waren. So fand er auch hier den einzig richtigen Ausweg. Er kam der an ihn ergangenen Anforderung, sich schnell fassend, nach, und sagte vorstellend, mit einer leichten Handbewegung auf Gisela deutend: „Hoheit gestatten, meine Frau!“ Und zu Gisela: „Seine Hoheit Fürst Alexander.“

„Ah, charmant, ganz charmant. Ich freue mich, daß ein fremdbildiger Zufall mir den Vorzug verschafft, die gnädige Frau kennen zu lernen“, bemerkte der Fürst in verbindlichem Tone. „Irrte ich mich nicht, so ist die Baronin auf dem Heimweg begriffen, in dem Fall, nicht wahr, gestatten Sie, daß wir uns anschließen?“

Gisela stotterte einige Worte hervor, die als höfliche Bejahung gelten konnten. Sie stand wie in Flammen und mußte in ihrer grenzenlosen Verwirrung nicht, ob sie stehen bleiben, umkehren, oder in der Tat den Weg weiter zu Ulrichs Hause gemeinsam mit den beiden Herren gehen sollte. Mechanisch schloß sie sich dem Fürsten an, der sich ihre Fassungslosigkeit selbstverständlich als jugendliche Verlegenheit auslegte. Er knüpfte eine Unterhaltung an, hielt sie gewandt in Fluß und schritt so an Giselas Seite dahin, langsam, in bester Stimmung, sehr erfreut durch die anmutige Unterbrechung. Ein lediger Herr, war er von der Schönheit dieser jungen Frau gefesselt.

Ulrich hatte sich geistlich zurückgehalten, um Giselas willen. Auch gebot der enge, bebuckelte Weg diese Rücksicht. Er wurde sich nun, nachdem er scharfen Schnittes den gordischen Knoten seines Herzenskonfliktes gelöst hatte, der Tragweite seines Handelns im ganzen Umfange bewußt. Kaum daß er es ausgesprochen, hätte er gern das Wort: „Meine

Frau“ zurückgenommen. Aber als was hätte er Gisela vorstellen sollen? Als seine Braut? Hier in seines Hauses Nähe, hier in dem weiten, großen Walde allein? Eins wie das andere wäre nicht ratsam gewesen.

Was nun tun? Sollte sie über seines Hauses Schwelle, fremd wie es ihr noch war, an der Seite des Fürsten hereintreten und die ihr plötzlich aufgedrungene Rolle der Hausfrau spielen? Würde sie das wollen, auch können, sich der Lage anpassen, ihre sichtbar große innere Bewegung beherrschen, oder war es besser durch irgend eine Ausrede sie aus dieser schweren Verlegenheit herauszureißen? Das erbeischte aber eine Beipredung und zu dieser, selbst zu der kürzesten, fehlten Zeit und Gelegenheit. Es blieb nichts anderes übrig, als den Dingen ihren Lauf zu lassen. Wäre Gisela schweigend mit einem stummen Gruß an ihm vorübergegangen, so hätte sie diese Szene nicht hervorgerufen. Es war eine wunderbare Fügung, die sie ihm in dieser Art wieder zugeführt hatte. Ihm wurde das Herz plötzlich weit und warm. Mit freudiger Ueberraschung hatte er sogleich den goldenen Reif an ihrer Hand erblickt, dessen Fehlen ihn bei ihrem letzten Zusammentreffen schmerzlich berührt hatte. Dürfte er bald wieder sein nennen, was ihm einst gehört hatte? Ihr ganzes Selbst, wie es verkörpert dort vor ihm herabwachte, ihre liebe Gestalt mit dem schönen Kopfe und dem Feuergeist? Wohl, er durfte es, wenn er wollte. Der erste Schritt dazu war ja getan. Er hatte sie anerkannt als seine Frau, anerkannt vor der Welt, die der Fürst als Oberhaupt seiner engeren Heimat hier verkörperte. Bereute er das? Es breitete sich bei dieser, sich von ihm selbst gestellten Frage ein Glanz über sein ganzes Gesicht. Alles was er soeben noch als höchst schwierig und für Gisela kaum ausföhrbar, peinvoll auch für sich selbst angesehen hatte, das erschien ihm plötzlich als etwas ganz Einfaches, als eine sich schnell und leicht aus sich selbst entwickelnde Notwendigkeit, in der Folge als etwas wunderbar Schönes. Der Fürst würde sich einige Augenblicke bei ihm aufhalten, ein Glas Wein zu trinken geruhen und sich, nachdem der Jagdwagen bspannt war, verabschieden.

Der Vorgang sollte sich dieser Voraussetzung gemäß vollziehen. Dennoch vermochte Ulrich sich nicht annähernd in Giselas Gemütszustand zu versetzen. Das zarte Gefühl ihrer Liebe war allmählich zu einer Leidenschaft herangewachsen. Sie hatte still gehalten, ausharren, sich beugen müssen, Neue kennen gelernt und das zehrende Gefühl der Sehnsucht. Nun plötzlich sah sie sich am Ziel ihrer heißesten Wünsche, so unvermutet schnell, daß sie fassungslos war. Wie konnte sie jetzt, wo die höchste Freude ihr durch die Andern strömte, ihre umherstreichenden Gedanken ruhig sammeln? Sie ging wie betäubt neben dem Fürsten her, gab verwirrte, störende Antworten, trotzdem schien der hohe Herr entzückt von ihr zu sein. Er ließ den Zauber ihrer Persönlichkeit auf sich wirken und zuletzt — gelang es ihm, auch ein Lächeln und einen kurzen auffraylenden Widerschein jenes Blickes, der soeben heimlich über Ulrichs Gesicht fortgeschliffen war?

Ulrich hatte den Waldbüter mit einem Bescheid in sein Haus vorausgeschickt und ging jetzt, selbst sein Pferd führend, neben dem Fürsten her. Um seinen Mund lag ein freudlicher, weicher Zug. Einmal trafen sich seine Blicke mit denen Giselas. Ihr schoß dabei eine Blutwelle ins Gesicht, sie sah schnell zur Seite, als sei sie bei einem Unrecht ertappt, während Ulrichs Augen einen Augenblick in zärtlicher Betrachtung an ihren Zügen hingen. Dann aber, wie in schweigendem Einverständnis, rafften sie sich beide auf und wandten ihre Aufmerksamkeit dem Fürsten zu, denn nun war das Herrenhaus erreicht. Giselas Herz klopfte zum Zerpringen. Sie stand still, als erwartete sie eine Aufforderung, hereinzutreten. Dann besann sie sich auf die Lage und schritt dem Fürsten, der mit einer verbindlichen Handbewegung ihr den Vortritt ließ, voraus in das große, feierlich stille Haus. Stimmen und Schritte verhallten darin. Ein Diener hatte die Türen eines der nach dem Park hinausgehenden Gemächer geöffnet und stand wartend daneben. Ulrich bat den

hohen Herrn, einzutreten, und Gisela sagte etwas dem Ähnliches, das aber dem Fürsten nicht recht zum Verständnis kam. Eine außerordentlich befangene, trotzdem reizende junge Frau, dachte er bei sich und sah lächelnd, wie sie sich mit einer fast kindlichen Unbeholfenheit im eigenen Heim bewegte, zögernd über die Schwelle des Zimmers trat.

(Schluß folgt.)

den weißen Statuen, — das war unerträglich, — lieber —

Sie flüsterte seinen Namen. Sie rief ihn laut, zornig, herausfordernd, — — alles still! — fort! Ganz fort! — Hatte ihn die Neugier gepackt, die Scham über sein empörendes Benehmen der Vertrauensvollen gegenüber? Oder die Verachtung, der Eitel, ein schwaches lebendes Weib, wie sie alle sind, in den Armen gehabt zu haben und mit dem Gedanken fort, — für immer, — — und sie mußte wieder zurück

an das, was geschehen, leuchtete von dieser streng gemeißelten Stirne, aus diesen kalten, glanzlosen Augen — der leiseste Hauch, der leiseste Schimmer darin wäre ihr nicht entgangen.

„Komme ich noch zu früh? Bitte dann entferne ich mich sofort wieder.“

Janko machte wirklich Miene dazu.

Lucy wäre am liebsten in Tränen ausgebrochen. „Ich verstehe Sie nicht“, erwiderte sie mit unsicherer Stimme.

„Sie wollen doch nicht — weiter malen?“

„Das nicht, aber ich will eine klare Antwort auf meine Frage von vorn.“

Lucy starrte ihn jetzt sprachlos an.

„Auf meine Frage, ob Sie es wagen wollten mit mir, — als meine Frau? Ob Sie Frau Janko werden wollen? Ich habe mir einen guten Namen erworben, meine Preise sind im Wachsen begriffen. Bei einigermaßen geordneter Wirtschaft kann es nicht fehlen. Sie selbst sind unabhängig, vermögend. Also handelt es sich nur um eines: Wollen Sie? — Jedoch Ihr Zögern? — Wenn Sie Bedenken haben?“

Lucy raffte sich auf.

„Sie müssen doch begreifen, daß ich überrascht bin, verwirrt, — mehr enttäuscht. Sie haben mein Vertrauen gemißbraucht. Sie haben nicht gehandelt wie ein Gentleman.“

„Allerdings nicht. Ein Gentleman hätte wahrscheinlich die — ich gebe ja zu etwas ungezügelter — Wallung seiner Leidenschaft dazu benutzt, Ihnen ein Geständnis abzurufen. Ich tat es nicht, ich ging, ließ Sie zu sich kommen. Ich frage Sie jetzt, die völlig besonnene Lucy, welche die Herrschaft über sich wieder zurückgewonnen hat. Entscheiden Sie selbst, was anständiger ist?“

„Und wenn ich nun „nein“ sagte, werde ich nicht stets erröten müssen, wenn ich dieser Stunde gedanke vor Ihnen, vor mir selbst, vor der ganzen Welt!“

„Vor Ihnen nicht und vor mir nicht. Darüber, denke ich, sind wir beide hinaus. Die ganze Welt vor der Sie pflichtschuldigst erröten müßten, wird nie etwas erfahren von dieser Stunde, also darin brauchen Sie keinen Grund zu sehen. Sie sehen, ich will nicht im Vorteil sein gegen Sie. Solche Winkelzüge überlasse ich den Männern von Herz.“

„Allerdings, dazu gehören Sie nicht.“ Lucy sagte es in bitterem Tone.

„In diesem Punkte wären wir Kameraden, — Leidensgenossen.“

„Leidensgenossen?“

Janko lachte. „Nun, wie Sie wollen. Es soll ja ein großer Trost sein, einen Genossen zu haben im Leid. Geteiltes Leid, halbes Leid?“

Seine Stimme nahm jetzt wieder einen weichen Klang an und der Blick wurde wärmer. „Auf dieses Sprichwort hin können wir's schon wagen, — Lucy!“

Dieses „Lucy“ klang plötzlich wie aus einer anderen Welt, voll schmerzloser Innigkeit. Dieses ein Wort strafte den ganzen Mann in Lucys Augen

Das Goldherz.

Novelle von Anton von Perfall.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

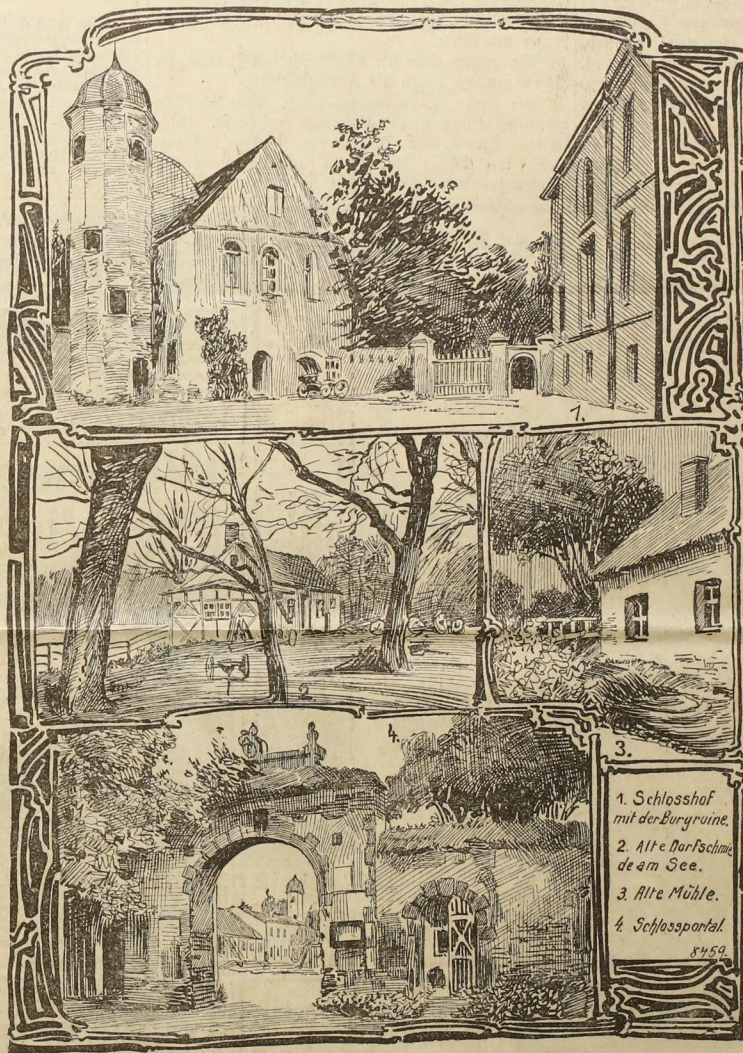
„Ich sagte Ihnen schon, daß ich kein Herz habe, was man so Herz nennt. Aber man liebt nicht mit dem Herzen, — Nervenmärchen! das lange genug die Welt zum Besten gehabt. Man liebt mit den Sinnen. Die Nerven lieben, das Blut liebt, das Gehör, der Geruchssinn liebt, die Augen lieben. Ich liebe den Glanz ihres Haares, diese herrliche Linie den Nacken herab, diese schwellenden Mundwinkel, diese köstlichen Farben, diesen Blick — jede Faser Ihres Wesens. Ist das nicht mehr als diese räthelhafte, nie wahrhaft erkannte Seele, dieses ewig wandelbare, jeder Stimmung, jeder Blutwelle unterworfenen Phantasieherz, von dem die Dichter schwärmen und winzeln . . . Wollen Sie es wagen mit mir nüchternen Vernunftmenschen? Sagen Sie es ohne Umschweife.“

In diesem Augenblicke erschien ihr Janko entsetzlich gewöhnlich. Die Leidenschaft stand ihm schlecht zu Gesicht. Die niedere Stirne, die hinter dem Ohre in die Schläfe gekämmten schwarzen Haare, die rote Krawatte, der breite plumpe Bau — noch nie war ihr das so aufgefallen. Trotzdem brachte sie kein gerades Nein heraus, obwohl es in ihrem Innern mit Gewalt heraufstieg; für einen Scherz war die Sache doch zu ernst — so machte sie eine verhängnisvolle Pause.

Janko stand auf der Stufe des Thrones. Sei es, daß ihre Verwirrung ihn reizte, oder daß er eine Zusage darin sah. Lucy fühlte sich plötzlich von eisernen Armen umflammt und Ruß auf Ruß brannte auf ihrem Nacken, ihrem Mund, ihrer Stirne, ihrem Haare — es war, als ob glühende Tropfen auf sie herabfielen, ein sengender Schmerz, der ihr fast das Bewußtsein nahm. Sie erinnerte sich später nur mehr eines dunklen, vergeblichen Ringens, mehr mit sich selbst als mit dem rüchichtslosen Manne, eines tödlichen Erstickens, eines Wunsches zu sterben, zu vergehen.

Als sie zu sich kam, sah sie in dem Thronseffel. Der Purpur lag zertrümmert am Boden und rieselte die Holztreppe hinab.

Sie war allein im Atelier, — oder steckte er irgendwo verborgen, und unlauierte sie? Weidete er sich an ihrer Verwirrung? O, es war, als ob aus all den heimlichen Winkeln seine Augen hervorglühten, hinter den Portieren, hinter den Bildern,



Vom alten Klein-Machnow am neuen Teltowkanal.

Die letzten Stunden der alten Klein-Machnow'schen Schönheiten dürften bald geschlagen haben. Schon hat die alte Wassermühle, die bisher ihr Wasser aus einem vom Teltowkanal gebildeten See erhielt, den Betrieb einstellen müssen, weil der Wasserstand infolge des Baues des Teltowkanals nicht mehr ausreicht, um auf das Mühlenwerk die erforderliche Kraft zu übertragen. Die Mühle stammt aus dem 14. Jahrhundert. Wohl ebenso alt dürften die andern Herrlichkeiten, wie die Burgmauer und das Schlossportal, sein, welche in den letzten Jahrhunderten bis jetzt, wo ein großes Verkehrsnetz der Neuzeit ihrer Ruhe ein Ende macht, ein zurückgezogen beschauliches Leben führen durften.

in ihr lauwarmes Boudoir, mit dem entsetzlichen Himmelblau, mit der fahlen Lavendellust, in die Gesellschaft zu den Generalen und Legationsräten. Da fachte sie eine namenlose Angst. Sie stieg die Stufen hinab und blickte hinter die Bilder, hinter die Vorhänge.

Wenn er jetzt so plötzlich hervortreten würde, sie umfassen, sie fragen: „Liebst Du mich?“ Da rückte etwas hinter ihr.

Sie schrie auf und wandte sich. — Er stand wirklich vor ihr, mitten in dem Raume. Aber war er denn das wirklich? Nicht eine leise Erinnerung

Lügen. Es kam aus einer Tiefe, in der er selbst noch nie hinabgeblüht. Lucy hätte in diesem Augenblicke alles darum gegeben, um ein Echo dieses Tones in ihrer Brust, — umsonst!

Dann faßte sie die dargereichte Hand Jantos.

„Ich wage es, Herr Janko.“

„Sage Franz.“

„Franz!“

So sehr sie sich Mühe gab, es klang lange nicht so innig wie sein „Lucy“.

Ihre Furcht vor einem neuen Ausbruch seiner Leidenschaft war unbegründet, obwohl seine Augen glänzten wie feuchte Kirchen. Sein Abschied war eher schüchtern, unbeholfen, fast als wenn er bereue, was er getan.

Lucy kam erst zu Hause angelangt zur Besinnung. Auf dem Wege dahin rollte es wie ein wirrer Knäuel durch ihr Gehirn.

Wie war es denn nur gekommen? Liebt sie ihn denn? — Man liebt nicht mit dem Herzen, nur mit den Sinnen.

Liebt sie ihn denn mit den Sinnen? War er schön? Geistvoll? Liebt sie den Künstler in ihm? Aus Eitelkeit, aus Ehrgeiz? Das Genie? Hatte er sie betäubt, ihr Gehirn verjüngt mit seinen wilden, jüchhaften Küssen?

Jetzt in ihr Lieblingsplätzchen gekauert am Kaminfeuer wußte sie alles, aller Fragen Antwort.

Sie ertrug es nicht länger allein. Sie verschnachtete in der öden, dünnen Wüste ihres Selbst. Nur einen Trunt, gleichviel aus welchem Becher, nur eine Stimme, nur ein Herz und wenn es auch nur eine Kusel wäre, nur nicht diese Grabesstille ringsum, nur nicht diese tödliche Einsamkeit, die sie jetzt wieder umbrütete.

Ein grauer Schatten flog durch das Zimmer, der Regen prasselte gegen die Fensterscheiben.

Sie blickte in den Garten hinab. Aus den schon geöffneten Knospen der Kastanien reckten sich grüne saftige Spigen, die Dolben des Fliederes öffneten gierig ihre Kelche, die Tulpen und Lilien in den Topfen streckten sich mollig.

Nach riß sie das Fenster auf, atmete in vollen Zügen den köstlichen Duft der Blüten. „Frühlingssehner“, flüsterte sie und ein Tränenstrom brach sich Bahn aus den schönen kalten Augen und die Brust zitterte und ächzte in geheimnisvollem Weh.

(Fortsetzung folgt).

Vermischtes.

„Du sollst Vater und Mutter ehren!“ Dieser schöne Spruch aus dem vierten Gebot wird von unseren Kindern oft sehr wenig beachtet, da sie noch kein richtiges Verständnis von dem Sinn dieses Wortes haben. Die alte Mahnung auf unserm Titelbilde ist eifrig bemüht, ihren drei Gattkindern, an der Hand von Erzählungen, das vierte Gebot ins Gedächtnis einzufärben. Ob es ihr gelingen wird, das ist eine andere Frage. Aus den Gesichtszügen des Franz ist es zu sehen, daß er es nicht so ernst nimmt, wie seine Schwester Rosi. Wir wollen aber hoffen, daß die Worte der Großmutter auf guten Boden fallen.

Das Geheimnis des Erfolges

unserer Gesellschaft liegt darin, daß jeder Kunde sich an dem Verkauf unserer beliebten Weinmarken beteiligt, indem er dieselben in Freundeskreisen empfiehlt. Und in der Tat, wer sollte sich nicht zur Mitteilung angeregt fühlen, wenn er blumige, reine Weine von vorzüglichem Wohlgeschmack zu Preisen erworben hat, welchen jeder Unparteiische auf das Doppelte einschätzen würde; wenn irgendwo, so gilt doch sicherlich hier das Wort, daß geteilte Freude doppelte Freude ist! Aus unserer reichhaltigen Preisliste, die franko zu Diensten steht, empfehlen wir, als besonders geeignet für den täglichen Gebrauch und zu Festlichkeiten: Vin rouge (roter Tischwein) per Liter 65 Pfg., Moselwein per Liter 80 Pfg., Portwein (spanisch) per Liter 125 Mk. in Korbfässchen von 5 und 10 Liter gegen Pfand, in Berlin frei ins Haus, nach auswärts franko Bahnhof Berlin.

Société viticole franco-allemande m. b. H., Berlin SW. 68, Ritterstr. 50. Fernspr.: IV, 9862.

Zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
gegen bequeme monatliche Teilzahlungen
liefern wir in sehr **Luxus-Galanterie-, Kunst- u. optische Waren**
grosser Auswahl: **Wandkalender, Bilder, Glasmalerei, Nickel-, Kupfer-, Silber-, Bronze- und Lederwaren, Reiseartikel und sonstige feine Luxus- und Gebrauchsgüter, Photographie-, Porzellan-, Schreib- und Musikinstrumente, mechanische Lehrmittel, Barometer, Optiken, Spielwaren aus Metall, Gläser, Reisezeug, d. dgl. Spielwaren und Holz-, Puppen, Gesellschaftsspiele usw. Auf Wunsch auch Versandungen.**
Illustrierter Katalog kostenlos und franko. Aus von **J. Emil Andrae, G. m. b. H., Potsdam.**

Steckenpferd:



Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co Radebeul

erzeugt rosiges, jugendliches Aussehen, weisse, sammelweiche Haut, blendend schönen Teint und beseitigt Sommersprossen, sowie alle Hautunreinigkeiten.

Ich Anna Csillag

bin selbst die Verkäuferin meiner **Haar- und Bartwuchspomade**



praktisch, weltberühmt seit über 25 Jahren unübertroffen. Tügel zu 2, 5 u. 8 Mark. Sicherer Erfolg bei trübseligem Gedeihen.

Anwendung: und Dankeförmigkeiten aus allen Weltteilen liegen vor. Versand gegen Nachnahme oder Bezahlung des Betrages aus der Fabrik.

Anna Csillag,
Berlin 234, Friedrichstr. 56.

Weihnachten 1905 Viel Geld

spart jeder, der ein Weihnachtsgeschenk mit folgenden wertvollen **12 Gegenständen** zu dem unglaublich billigen Preis von **Mark 3⁹⁵** gegen Vorherrschaft des Betrages oder per Nachnahme (15 Pfg. mehr) bestellt. Verpackung frei. **Epochenmachend:** Lehrreiche und nützlichste Beschäftigung für Knaben:

1. Eine vorzügl. funktionierende Dampfmaschine nebenstehendes Bild, mit Pfeife und Sicherheitsventil zum Antreiben jeder Art Modelle, wie Bohrmaschine, Sägewerk etc.
2. Ein Betriebsmodell zu nebenstehender Maschine gehört. (Dampfpost, entl. 2- und 5-Pf.-Postkarten, Briefmarken, gelbe und weisse Paketaadressen etc.)
3. Eine kompl. hoch-eleg. Wohnzimmereinrichtung (Holz), bestehend aus Kleiderschrank, Vertikol, Tisch, Sofa und drei Stühlen.
4. Ein selbstlaufendes Dampfschiff mit Kanone zum Aufziehen.
5. Eine kompl. Kinderpost, entl. 2- und 5-Pf.-Postkarten, Briefmarken, gelbe und weisse Paketaadressen etc.
6. Ein reizend ausgestatteter Wandkalender für 1906 mit Eieruhr und gutem Thermometer.
7. Polymyrmia, die berühmte Mundharmonika, beste Unterhaltung für die Winterabende.
8. Ein hocheleganter Nähkasten aus mit gepessertem Leder, mit allem Zubehör, verschiedenfarbige Seiden, Garne, Nadeln, Haken, Uesen, Knöpfe etc.
9. Ein humoristisches Bilderbuch.
10. Drei lustige und nützliche Geschenke für Knaben: Ein kompl. Handwerkszeug, bestehend aus Hammer, Zange und Zolmass.
12. Ein ganzes Sortiment Christbaumschmuck in reicher Auswahl, wie gütliche und überaus kostbare Gold- und Silberkugeln, Traube, Glocke, Vogel, Lametta-Sterne und Kometen, Perlen etc. Und, solange der Vorrat reicht, ausserdem noch eine hochelegante Christbaumpitze mit Lametta-Schweif. **Sofort zu bestellen, da nicht viel Vorrat. Kein Schwindel. Garantie Zurücknahme. Bei Bestellung von 3 Sortim. an gratis.**

Versandhaus HUGO LITTMANN
BERLIN NO. 55 d. Esnarschtr. 15.

Die Katze im Sacke

kaufen Sie nicht, wenn Sie Ihren Bedarf in hochmodernen **Anzug-, Paletot-, Herrenstoffen etc.** für Knaben u. Herren bei mir decken. Versuchen Sie. — Nur erstklassige Fabrikate. Preise anerkannt billig. Jeder Versuch führt zu dauernder Kundenschaft.

Herrn Gleim, Tuchversand, Erfurt.
— Muster franco. — 5% Rabatt. V. u. 5.

Anzeigen

haben in diesem Blatte die weiteste Verbreitung.

Sächs. Musikinstrumenten-Manufaktur
Schuster & Co
Markneukirchen NO. 302.
Fabrikation u. direkter Versand
Illustrierte Hauptkataloge postfrei

Kienfong-Essenz, extra stark, für Wein, Bier, Spirituosen, etc. 250 (bei 50 Flaschen 100 Pfg.) tollfrei überalhin. Vobur. E. Walther, Halle a. S. 13, Ritterstr. 2.

Guten Verdienst erw. Damen d. Verkauf von besseren Kleiderstoffen! Neueste Muster frei! Reste, Kleider, Blusen, Röcken — gute Stoffe — bez. billige Auswahl! Vorteilhaft für Wiederverkäufer! **Johannes Schulze, Greiz.**

Die lebende Puppe

D.R.G.M. 217402. Patentierte i. d. meist. Kulturst. ist das herrlichste Weihnachtsgeschenk, die sensationellste Erfindung und ein Wunder der Feinmechanik.

Geht selbstständig . . . spricht beim Gehen von selbst schlief und lebt . . .

Ist hochfein konstruiert . . . ist vorzügliches Uhrenwerk .

macht Kindern und Eltern begeisterte Freude. pr. Stück a mit Hut 41 cm gross) . . . Mk. 4,75 „ „ b do 47 cm, feinste Ausstattung . . . 6,75 „ „ c do 47 cm, feinste Ausstattung . . . 10, franko gegen Nachnahme oder Vorbestellung. (Ausland nur gegen Vorbestellung.)

L. Thüringer Patentpuppen-Versandgeschäft Coburg 7.

DFG



Garantie für Güte. Preisliste frei.
 Wilhelm Herwig in Markneukirchen i. S.
 Welches Instrument gekauft werden soll, bitte anzufragen.

Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen
Lehrfabrik Langewiesen i. Th.
 Gründliche praktische Ausbildung für Volontäre in Maschinenbau und Elektrotechnik. Programm frei.

Hämorrhoidenleiden.
 Ueber d. Heilung gibt unentgeltl. Ausk. Alfred Jansen, Oberhausen Rhld., Bismarckstr. 31.

Des Knaben liebster Weihnachtswunsch:
 Dampfmaschine, und alle Teile dazu: Eisenbahnen, mit Dampf u. Uhrwerk, Electr. Apparate, Motoren, Klingeln, Influenzmaschinen, Telephone, Lampen, Laterna magica, Reisszeuge von optisch-mechanisch. Anstalt.

Eugen Weiss, Chemnitz.
 Operngläser, Brillen, Klemmer, Barometer, Cataloge gratis u. frei! Thermometer, Stereoskope ebenfalls billig!

Nur 3 Mark 50 Pfg.
E. von den Steinen & Cie.,
 Wald bei Solingen 278,
 Stahlwaren-Fabrik und Versandhaus

versenden gegen Nachnahme:
Kompl. Haushaltsbesteck
No. 30
 bestehend aus
 6 Stück Tafelmesser, aus einem Stück geschmiedet, fein vernickelt und verziertes Heft mit blau polierter Klinge,
 6 Stück Gabeln, fein vernickelt und verziertes Heft, aus einem Stück geschmiedet, daher unverwundlich, aus gutem Stahl gefertigt,
 6 Stück Esslöffel, dazu passend, fein verziert mit silberartigem Glanze,
 6 Stück Kaffeeöffel, ebenfalls dazu passend.

Alle 24 Stück zusammen für — **3 Mark 50 Pfg.** — gegen Nachnahme. Porto 50 Pfg. extra.

No. 36. Dasselbe Besteck, aber mit Forkengabel, anstatt Stahlgabel, selbige Ausführung wie die Löffel, zusammen 24 Stück **Mk. 3,25.** Porto 50 Pfg. extra.
 Die Messer, Gabeln u. Löffel sind mit Inschrift „Guten Appetit“.

Gesetzlich geschützt.
Nur bei uns zu haben.

Dank.

Ich hatte die Schwindsucht, war magen- und halsleidend und von den Ärzten aufgegeben, und wurde von der Lungenheilstätte ebenfalls zurückgewiesen. In meiner Verzweiflung ging ich zum praktischen Naturheilkundigen Herrn Fritz Westphal, Lehnitz-Berlin. Derselbe entriß mich dem Tode und bis ich nun wie neu geboren, das Gewicht ist von 87 Pfund auf 126 Pfund gestiegen, sodass ich als gesundes, frischblühendes Mädchen meinem lieben Brautigam zum Traualtar konnte folgen, wodurch zwei Menschen und meine ganze Familie glücklich geworden sind. Ich sage hiermit Herrn Fritz Westphal für seine Mühe meinen tiefgefühltesten Dank und kann die wunderbare Fritz Westphals Naturheilmethode allen leidenden Menschen empfehlen, da auch meine Verwandten und Bekannten grosse Erfolge erzielt haben. Frau Minna Piscoika, geb. Kuberzig, Tochter d. Polizei-Beamten C. Kuberzig, Rummelsburg b. Berlin, Torrschmidtstr. 201.

Kein Haaransfall mehr! — Kein Schwindel!

500 Mark erhält derjenige, welcher nachweist, dass nach dem Gebrauch von **Meyer's Haarbalsam** keine Haare wachsen. **Meyer's Haarbalsam** ist unbestreitbar das beste aller Mittel zur Förderung und Kräftigung des Kopf- u. Barthaars, beseitigt Schuppen, verhütet das Ausfallen und schafft neuen Haarwuchs. Täglich neue grossartige Erfolge nachweisbar. Zahlreiche Dank- und Anerkennungs-schreiben (notarisch beglaubigt). Preis: gratis u. franco. Zu beziehen per Flasche zu 2 und 3 Mark direkt von **E. G. Meyer, Haarspezialist, Krefeld No. 14.**

Erstklassige Roland-Nähmaschinen u. landw.-Maschinen auf Wunsch auf Teilzahlung. Anzahlung 6-10 Mk. monatliche Teilzahlung 4-7 Mk. Gegen Barzahlung liefern schon Tretnähmaschinen von 45 Mk. an. Man verlange Katalog. **Roland-Maschinen-Gesellschaft** in Köln No. 421.

Offene Beinkranke erhalten Anleitung zur Selbstheilung eines vorzüglichen und dabei fast kostenlosen Naturheilmittels, welches mich vor ca. 8 Jahren von 30-jährigen Schmerzhafte, immer wieder auftretenden, Krampfadern-Geschwüren heilte. **Paul Bressler, Esslingen a. Neckar.**

+ Magerkeit. +

Schöne, volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt, goldene Medaille, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garantiert unschädlich. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis: 1 Kiste mit Gebrauchsanweisung 2 Mark. Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. **Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 28, Königgrätzerstr. 78.**

Haar-Feind von Franz Schwarzlöb entwirrt alle blass. Gesicht- u. Amhaarschüchler sofort unschädlich. Dose 2 Mk. Nur Berlin Leipzigstr. 56, Colonnaden **Enthaarung.**

Weisse verbess. Arnika-Tinktur Schutzmarke vorzügl. Hustenmittel etc. Von eminentem Erfolg. tausendf. empf. 1 Fl. 50 Pfg. 70 Pfg. 6 Fl. Frk. 3 Mk. durch Apotheker Bennewitz, Annaberg, Erzgebirge 57. Viel Erfolg in Apoth. u. Drogerien, andernfalls direkt.

Gummi-Waren hygien. Jeder Art, viele Neuheiten Konkurrenz! billige Preise. Bitten Angabe, worüber Aufk. gewünscht. **Josef Maas & Co., Berlin 39, Oranienstr. 108. Grösstes Haus d. Branche.**

Lesen Sie!
 Das Buch über kleine Familie. Preis mit Briefporto 50 Pfennige.
Emil Kunze, Leipzig 34.

+ Hygienische +
 Bedarfsartikel. Neuest. Katalog m. Empfehl. viel Ärzte u. Prof. grat. u. fr. H. Unger, Gummiwarenfabrik Berlin NW., Friedrichstrasse 91/92.

+ Korpulenz + Fettlebigkeit +
 wird beseitigt durch d. Tonalin-Zehrkur. Preisgekrönt mit gold. Medaillen u. Ehren diplomen. Rein laxiert. Keine störenden Folgen mehr. Ist dem Jugendlichen schlanke, elegante Figur und gesunde Züge. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel, sondern naturgemäße Hilfe. Garantiert unschädlich für die Gesundheit. Keine Diät, keine Verabreichung der Zehnkur. Borsig. Wirkung sofort. 250 Pfg. frei gegen Bezahlung od. Nachn. **D. Franz Steiner & Co., Berlin 28, Königgrätzerstr. 78.**

Haupt-Katalog mit Neuheiten-Nachtrag ca. 500 Abbild. über unsere sämtlichen Waren versenden **umsonst u. portofrei.**

Cantophon Musik- u. Sprechapparat
 a 25, 35, 50, 75, 100, 120, 150 Mark, Schallplatten a 1,50, grosse a 3.—, Phonographen a 20, 40, 75, 110 M.
JUL. HEINR. ZIMMERMANN, LEIPZIG.

Kinderwagen
 diesjähriger Muster bis Weihnachten mit **Zwanzig Prozent Rabatt** (also unter 1000 Mark) direkt aus der Fabrik **Julius Tretbar, Grimma 313.**

Geld zum Fenster hinauswerfen
 heisst es, wenn Sie sich durch zu billige Angebote beim Kauf ein. Maschine beiraten lassen. — Die Reparaturen hören nimmer auf. Meine Maschinen v. 60 Mark an sind Präzisionswerke der Feinmechanik. Illustrierter Katalog grat. u. frank. Vertreter gesucht! Reellste Bedienung sichert zu. **ERSTE CHRISTLICHE ZEITUNG VERLAGSKONTOR u. ZUM MESSPASTICHEN ZEITUNG. PROVINZ SACHSEN**

Ein wahrer Schatz
 für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das bewährte Werk:
Dr. Retau's Selbstbehauptung
 St. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark. Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlagsmarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Billige böhmische Bettfedern
 10 Pfd. neue geschlissene Mk. 8.—, bessere Mk. 10.—, weisse, daunenweiche, geschlissene, Mk. 15.—, Mk. 20.—, schneeweisse, daunenweiche, geschlissene Mk. 25.—, Mk. 30.—, Versand franco, zollfrei, per Nachnahme. Umtausch u. Rücknahme gegen Portoverbütung gestattet. **Benedikt Sachsel, Lobes 922, Post Pilsen, Böhmen.**

Ich will

jeden Raucher von der Reichhaltigkeit meiner billigen und beliebten Fabrikate überzeugen, daher offeriere ich als Probe:

1. 100 Universal Nr. 73	1,00
2. 100 Gaminos Nr. 13	1,30
3. 100 Wares (in Goldfäden mit hoch)	1,60
4. 100 Declamo (feine Ausstattung)	1,80
5. 100 Sig. Krakowski Nr. 5	2,25
6. 100 verschiedene gute Fabrikate in 10 Sorten	2,25

Summa inkl. Porto **Mk. 8,52**
 Marken halt ohne Verdienst für nur **7,50 Mk.** franco per Nachnahme und füge ein kleines Stückerzeug zum Aufheben gratis bei. Garantie: Rücknahme oder Umtausch. Bitte gef. bald zu befehlen bei:
P. Polara, Zigarrenfabrik, Neustadt, Westpreußen Nr. 141.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit dem Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.

Diejenigen Hausfrauen, die die Fütterung der Schweine zu befragen haben, sollten sich von den hervorragenden Wirkungen des Brodmannschen Futterfalles Marke B mit dem Zweg überzeugen und einen Versuch machen. Wie notwendig der Brodmannsche Futterfall bei der Aufzucht und Mast der Schweine ist, beweist folgende Aufschrift:

Ohne den Brodmannschen Futterfall Marke B mit dem Zweg.
Mit